



2019

Geschäftsbericht 2018

Einwohnergemeindeversammlung
Montag, 17. Juni 2019,
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Liebe Chomerinnen und Chomer, geschätzte Leserinnen und Leser

Einen Verwaltungsbericht zu schreiben und zu gestalten, ist für alle eine grosse Herausforderung, jedoch auch ein schönes Zeugnis der geleisteten Arbeiten. So viel vorneweg: Die Einwohnergemeinde Cham hat im vergangenen Jahr einiges angepackt und umgesetzt. Somit blicken die einzelnen Abteilungen im vorliegenden Geschäftsbericht gerne mit Ihnen auf das vergangene Jahr zurück. Traditionsgemäss stellen sich auch verschiedene Mitarbeitende vor. Insofern freuen wir uns, der Verwaltung auf den nachfolgenden Seiten auch «ein Gesicht» geben zu dürfen.

Das vergangene Jahr war auf mehreren Ebenen von wichtigen Entscheidungen und Anlässen geprägt. Dazu gehört z.B. die Strategie, das Gebiet Städtler Allmend zu fördern. V.a. im Zusammenhang mit dem Zuzug der Firmen AMAG und Landis & Gyr ist es dabei unsere Pflicht, die Liegenschaftspartner, die Gemeinde Steinhausen und den Kanton Zug in unsere Überlegungen und Handlungen miteinzubeziehen, damit wir nachhaltige und wichtige Arbeitsplätze erhalten können. Die Wirtschaftspflege und der Besuch von Firmen ist für mich als Gemeindepräsident ein wichtiges Element, um den Puls der Chamer Wirtschaft zu spüren. Dazu gehören auch die traditionellen und beliebten Veranstaltungen ChamBau und Wirtschaftslunch, die jeweils im Lorzensaal stattfinden.

Politisch standen natürlich die Kantons- und Gemeinderatswahlen 2018 im Vordergrund. Ebenso die Vorarbeiten zur Einführung der Gemeindeordnung sowie die Ablehnung der Abstimmungsvorlage zur Kantonsschule Ennetsee. Eine weitere wichtige Herausforderung war und ist für uns die stete Nachfrage von Betreuungsangeboten der modularen Tageschule. Das gemeindliche Ferienbetreuungsangebot «Ferien-Club», welches im vergangenen Jahr aufgegleist wurde, wird vielen Chamerinnen und Chamern weitere Entlastung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bringen. Auch das Papieri-Areal wird uns noch lange beschäftigen, aber auch da sind wir überzeugt, etwas Gutes für die Zukunft von Cham zu erhalten.

Wichtige Aspekte betreffen auch das attraktive Vereinsleben, welches wir sehr schätzen. Die vielen aktiven Vereine tragen wesentlich zu unserer Standortqualität bei. Es ist dem Gemeinderat und der Verwaltung deshalb wichtig, auch weiterhin Hand zu bieten. Wir möchten für die gesamte Bevölkerung ein offenes Ohr haben und gemeinsam Lösungen finden – sowohl bei den laufenden als auch noch kommenden Projekten, die wir Ihnen im Verwaltungsbericht präsentieren.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und spannende Einblicke beim Lesen des Verwaltungsberichts sowie eine wunderschöne Sommerzeit mit vielen tollen Erlebnissen.

Georges Helfenstein
Gemeindepräsident

Inhalts- verzeichnis

	Vorwort des Gemeindepräsidenten	1
01	Zentrale Dienste	4
1.	Allgemeines	4
2.	Personelles	6
3.	Einwohnergemeindeversammlungen	6
4.	Urnenabstimmung	6
5.	Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2018	6
6.	Sitzungen des Gemeinderats	6
7.	Statistische Zahlen Notariat Einwohnergemeinde Cham	6
02	Finanzen und Verwaltung	8
1.	Finanzen	8
2.	Einwohnerdienste	8
3.	Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt	9
4.	Betreibungsamt	9
5.	Lorzensaal – viel mehr als nur ein Saal	10
03	Bildung	12
1.	Externe Evaluation	12
2.	Umzug vom Röhrliberg 1 in den Pavillon	12
3.	ICT-Strategie	12
4.	Noé Roth: Der erste Olympia-Teilnehmer der Kunst- und Sportklasse Cham (KSK)	13
5.	Schulraumplanung	13
6.	Strukturanpassungen bei den Modulen Tagesschulen	13
7.	«Ferien-Club – Ferienbetreuung Cham»	14
8.	Betriebliche Sicherheit	14
9.	Gemeindebibliothek	14
10.	Statistik	15
04	Planung und Hochbau	16
1.	Personelles und Allgemeines	16
2.	Raumplanung und Städtebau	16
3.	Hochbau und Liegenschaften	17
4.	Baugesuche	18
5.	Hallenbad	19

05	Soziales und Gesundheit	20
1.	Sozialdienst	20
2.	Schulsozialarbeit	20
3.	Jugend- und Gemeinwesenarbeit	21
4.	Familienergänzende Kinderbetreuung	23
5.	Gesundheit	24
06	Verkehr und Sicherheit	25
1.	Personelles	25
2.	Tiefbau	25
3.	Werkhof	25
4.	Verkehr	26
5.	Umwelt	27
6.	Polizeiamt / Sicherheit	27
7.	Brandschutz	28
8.	Zivilschutz	28
9.	Feuerwehr	28

1. Allgemeines

Die Zentralen Dienste sind die Stabsstelle der Einwohnergemeinde und erbringen Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Bearbeitung der Geschäfte für Geschäftsleitung, Gemeinderat, Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung
- Personal
- Notariat und interne Rechtsberatung
- interne und externe Kommunikation
- Wirtschaftsförderung
- Gemeindeweibel
- Gemeindearchiv

Im Jahr 2018 wurden dabei von den Zentralen Diensten u. a. folgende Geschäfte bearbeitet:

Wirtschaftsförderung

Erneut wurden gut 30 Firmenbesuche durchgeführt, wobei wie schon in den vergangenen drei Jahren verschiedene Branchen sowie grosse und kleine Firmen berücksichtigt wurden. Ziel dieses relativ engen Firmenkontakts ist einerseits, die Bedürfnisse von Chamer Firmen zu erkennen sowie andererseits über grössere Projekte der Gemeinde zu informieren. Eine interne Arbeitsgruppe «Wirtschaftsförderung» sorgte dafür, dass die Anliegen abteilungsübergreifend effizient bearbeitet wurden.

Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Projekt gestartet, um das Gewerbegebiet Städtler Allmend noch attraktiver zu gestalten und bekannt zu machen. Dazu wurde gemeinsam mit der Zuger Volkswirtschaftsdirection, der Gemeinde Steinhausen sowie Investoren eine Netzwerkgruppe gegründet. In einem ersten Schritt informierten die Verantwortlichen an einem Anlass vom 15. Mai 2018 rund 90 Firmen- sowie Behörden-Vertreterinnen und -Vertreter über aktuelle Entwicklungen und Pläne in der Städtler Allmend.

Teilrevision Behördenreglement, Anpassung Entschädigung Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 genehmigte die beantragte Erhöhung der dem Gemeinderat zur Verfügung stehenden Stellenprozente von 260 auf 280. Gleichzeitig wurde die Spesenpauschale des Gemeinderats leicht erhöht. Die Verteilung der Stellenprozente wurde für die Legislaturperiode 2019–2022 folgendermassen geregelt:

	seit 2011	ab 2019
Finanzen und Verwaltung	40 %	30 %
Bildung	50 %	50 %
Planung und Hochbau	50 %	60 %
Soziales und Gesundheit	50 %	50 %
Verkehr und Sicherheit	50 %	50 %
Präsidium	20 %	40 %
Total	260 %	280 %

Der Gemeinderat hat dabei u. a. berücksichtigt, dass im Zeitraum 2009–2017 die Bevölkerung um knapp 1'800 Personen (+ 11 %) und die Verwaltung um gut 20 Vollzeitstellen (inkl. Lehrpersonen um über 25) gewachsen ist. Von grösserer Bedeutung als das Bevölkerungswachstum ist jedoch, dass in den vergangenen Jahren insbesondere der Aufwand für das Gemeindepräsidium und das Dikasterium Planung und Hochbau deutlich zugenommen hat. Dazu trägt beim Gemeindepräsidium neben der wichtigen Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden, bspw. bei Verhandlungen mit dem Kanton, v. a. der stark erhöhte Aufwand im Bereich Wirtschaftsförderung mit den intensivierten Firmenbesuchen bei. Das Dikasterium Planung und Hochbau ist bei fast allen Zuger Gemeinden, neben dem Gemeindepräsidium, das Dikasterium mit der höchsten Entschädigung. Die Entschädigung resp. die Stellenprozente für das Dikasterium Finanzen und Verwaltung konnten basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre jedoch leicht reduziert werden.

Gesamterneuerungswahlen 2018

Am 7. Oktober 2018 wurden im Kanton Zug Gesamterneuerungswahlen durchgeführt. Dabei wählten die Chamer Stimmberechtigten die Mitglieder und das Präsidium des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnergemeinde Cham im Kantonsrat. Für den Gemeinderat bestätigte das Chamer Stimmvolk dabei die drei bisherigen Gemeinderatsmitglieder Christine Blättler-Müller, Rolf Ineichen sowie Georges Helfenstein, welcher auch weiterhin als Gemeindepräsident amtiert. Neu in den Gemeinderat gewählt wurden Arno Grüter, der damit den Sitz der FDP verteidigt, sowie Drin Alaj von der SP, welche neu im Chamer Gemeinderat vertreten ist.



Die Stättler Allmend wächst – u. a. auch durch die Realisation der Geschäftshäuser «Helix» durch die Alfred Müller AG. Die Gemeinde möchte die Vorzüge des Gebiets weiter vorantreiben.

Die Wahlergebnisse aus Cham im Detail:

Gemeinderat

- Helfenstein Georges (CVP), Gemeindepräsident (stille Wahl)
- Blättler-Müller Christine (CVP), Stv. Gemeindepräsidentin
- Alaj Drin (SP)
- Grüter Arno (FDP)
- Ineichen Rolf (SVP)

Rechnungsprüfungskommission (stille Wahl)

- Camenzind Daniel A. (parteilos), Präsident der Rechnungsprüfungskommission
- Aeby Roman (FDP)
- Lüssi Roger (SVP)
- von Flüe Markus (FDP)
- Werder Melanie (CVP)

Kantonsrat

- Alaj Drin (SP)
- Baumgartner Hans (CVP)
- Gander Thomas (FDP)
- Haas Esther (ALG)
- Käch Manuela (CVP)
- Mösch Jean-Luc (CVP)
- Muheim Quick Petra (FDP)
- Soltermann Claus (GLP)
- Suter Rainer (SVP)
- Wenzin Widmer Brigitte (SVP)

Dank der umsichtigen Planung und Vorbereitung des Gemeindeweibels Peter Stalder konnten diese Wahlen reibungslos und effizient abgewickelt werden. Insgesamt standen am Wahlsonntag rund 60 Personen im Einsatz. Etwas enttäuschend war die relativ niedrige Stimmbeteiligung in Cham von rund 38 %.

Gemeindeordnung

An der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 haben die Chamer Stimmberechtigten der neuen Chamer Gemeindeordnung mit einem deutlichen Ja-Anteil von rund

88 % zugestimmt. Nachdem Ende 2018 auch der Kanton Zug die Gemeindeordnung genehmigte, hat der Gemeinderat diese per 1. Februar 2019 in Kraft gesetzt.

Die Gemeindeordnung entspricht einer Verfassung auf Stufe der Gemeinde. Sie regelt v. a. die Grundorganisation sowie die Zuständigkeiten und Kompetenzen der einzelnen gemeindlichen Organe und Behörden. Zudem legitimiert sie das Handeln der gemeindlichen Instanzen. Für die einzelnen Bürgerinnen und Bürger liegt der Wert der Gemeindeordnung darin, dass sie sich an einer einheitlichen und übersichtlichen Grundordnung orientieren können.

Mit der Inkraftsetzung der neuen Chamer Gemeindeordnung wird, wie bereits angekündigt, das bisherige Zuständigkeits- und Organisationsreglement (ZOR) sowie die Zuständigkeits- und Organisationsverordnung (ZOV) der Einwohnergemeinde Cham ausser Kraft gesetzt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat eine neue Geschäftsordnung des Gemeinderats sowie einen Delegations- und Kompetenzbeschluss genehmigt und ebenfalls per 1. Februar 2019 in Kraft gesetzt. Mit diesen drei neuen Erlassen werden die bisher im ZOV enthaltenen Bestimmungen zu einem grossen Teil übernommen und an die neuen Vorgaben der Gemeindeordnung angepasst. Alle neuen Erlasse sind auf www.cham.ch → Politik → Rechtssammlung zu finden.

Neben dieser Grundlagenarbeit freuten sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung sehr, dass die Stimmberechtigten 2018 alle Anträge des Gemeinderates an den zwei durchgeführten Gemeindeversammlungen ausnahmslos genehmigten.

Verabschiedung abtretende Gemeinderatsmitglieder

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 wurden Beat Schilter, Gemeinderat 2006–2018, sowie Markus Baumann, Gemeinderat 2010–2018 gebührend verabschiedet. Der Gemeinderat dankt beiden für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement für die Einwohnergemeinde Cham.

2. Personelles

Stellenprozente	2017	2018
Zentrale Dienste	8.2	7.8
Finanzen und Verwaltung	18.0	17.6
Bildung (ohne Lehrpersonen)	47.5	49.2
Planung und Hochbau	15.1	14.9
Soziales und Gesundheit	14.0	13.9
Verkehr und Sicherheit	28.4	28.5
Total	¹⁾ 131.2	¹⁾ 131.9
Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	¹⁾ 151.5	¹⁾ 154.8
Gesamttotal	¹⁾282.7	¹⁾286.7
Anzahl Lernende	¹⁾ 8.3	¹⁾ 9.6

¹⁾ konsumierte Vollzeitstellen (1. 1. – 31. 12.)

Der Gemeinderat dankt folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre langjährige Tätigkeit für die Einwohnergemeinde Cham:

Pensionierungen

30.4.2018 Karl Zimmermann Mitarbeiter Werkhof

Dienstjubiläen

10 Jahre

Sigrid Blanc	Betreuerin Modulare Tagesschule
Thomas Bonati	Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit
Kathrin Borner	Betreuerin Modulare Tagesschule
Regula Eberle	Mitarbeiterin Kiosk
Ruth Erni	Betreuerin Modulare Tagesschule
Rita Etter	Mitarbeiterin Reinigung
Mirjam Hodel	Betreuerin Modulare Tagesschule
Sissi Matzner	Betreuerin Modulare Tagesschule
Simon Meisser	Materialwart Feuerwehr
Cornelia Schmitz	Schulbibliothekarin
Marianne Sidler	Geschäftsführerin Lorzensaal
Walter Süess	Bereichsleiter Gemeindebibliothek

15 Jahre

Lucia Ammann	Zivilstandesbeamtin
Alexandra Betschart	Sachbearbeiterin Personal/Notarin
Fatima Campos Azevedo	Mitarbeiterin Reinigung
Trudy Späni	Zivilstandesbeamtin
Raffaella Sukheswala	Betreuerin Modulare Tagesschule
Michael Zürcher	Mitarbeiter Reinigung

20 Jahre

Hans-Jörg Andres	Hauswart Mandelhof
Peter Lanz	Hauswart/Techniker Lorzensaal

25 Jahre

Paul Lichtsteiner	Schulleiter
-------------------	-------------

30 Jahre

Rüdy Bloetjes	Mitarbeiter Werkhof
Thomas Wormstetter	Mitarbeiter Werkhof

35 Jahre

Bernhard Merkli	Mitarbeiter Werkhof
-----------------	---------------------

40 Jahre

Monika Bühler	Schulleiterin
---------------	---------------

3. Einwohnergemeindeversammlungen

Im Jahr 2018 haben zwei Einwohnergemeindeversammlungen stattgefunden. Die gefassten Beschlüsse und Protokolle können auf der Website nachgelesen werden (www.cham.ch → Politik. Verwaltung. → Politik → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen).

4. Urnenabstimmung

Das Chamer Stimmvolk hat an der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 die neue Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Cham genehmigt.

5. Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2018

Motionen

Motion von Jean Luc Möschi und Silvan Renggli vom 16. April 2018 «Einrichten eines behindertengerechten Parkplatzes im Lorzensaal Parkhaus»

Interpellationen

Per Ende 2018 waren keine Interpellationen hängig.

6. Sitzungen des Gemeinderats

Im Jahr 2018 kam der Gemeinderat für 29 offizielle Sitzungen zusammen.

7. Statistische Zahlen

Notariat Einwohnergemeinde Cham

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf das ganze Notariatswesen der Einwohnergemeinde Cham (Notariat Cham und Notariat Risch).

Anzahl Beurkundungen

Im Berichtsjahr wurden 735 öffentliche Urkunden errichtet. Die Anzahl der beurkundeten Rechtsgeschäfte über Rechte an Grundstücken betrug 545 (Vorjahr 605). Zudem wurden auf dem Notariat im Jahr 2018 190 (Vorjahr 206) Eheverträge, Erbverträge, letztwillige Verfügungen, Vorsorgeaufträge, eidesstattliche Erklärungen, Bürgschaften sowie gesellschaftsrechtliche Vorgänge öffentlich beurkundet.

Anzahl Beglaubigungen

Die Zahl der vorgenommenen Beglaubigungen betrug im Jahr 2018 835 (Vorjahr 858).



ANITA MUSOLLAJ-GOJANI

ASSISTENTIN GEMEINDESCHREIBER
Seit 1. September 2017 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten

Sachbearbeiterin, Assistentin Abteilungsleiter Tiefbau in einer Zürcher Stadtverwaltung

Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?

Cham ist sehr vielfältig. Die ruhige Lage am See, das wachsende Industriegebiet in der Stättler Allmend, der Lorzenweg, die Schluecht – es ist für jederfrau und -mann etwas dabei! In Cham ist man auch zu Fuss oder mit dem Velo schnell überall, das gefällt mir und ich schätze es sehr, dass alles so nah beieinander liegt.

Dein Chamer Lieblingsort?

Der Vilette-Park – einer der schönsten Orte, den ich bisher kenne.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Mit meinem Mann, meiner Familie und Freunden, unterwegs oder bei einem gemütlichen Abendessen.

Worauf freust du dich?

Zurzeit auf den Sommer und auf die nächste Reise.

Was sagen nahestehende Personen über dich?

Das ich sehr hilfsbereit, direkt und offen bin.

Der Abteilung Finanzen und Verwaltung sind verschiedene Bereiche angegliedert. So befinden sich hier die Finanzen, die Einwohnerdienste, das Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt, der Lorzensaal sowie das Betreibungsamt.

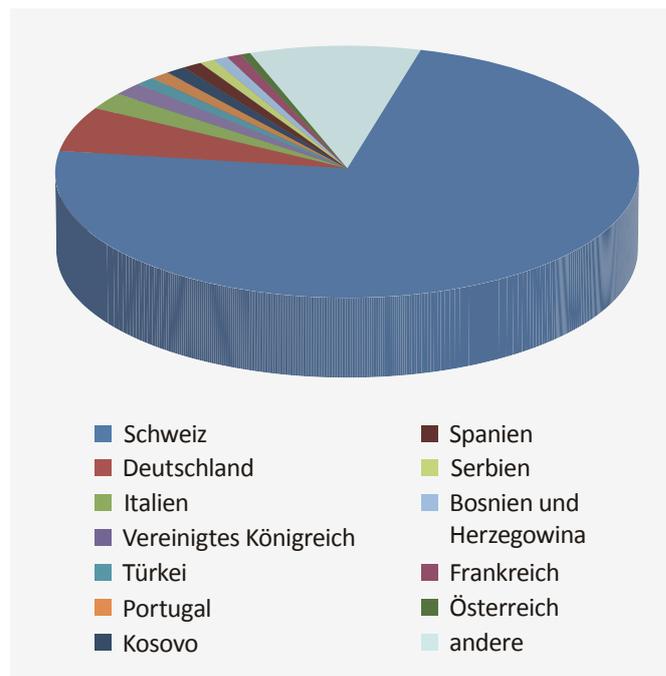
1. Finanzen

Aus den Teilbereichen AHV-Zweigstelle, Controlling, Finanzbuchhaltung, Informatik, Logistik, Lohnbuchhaltung und Steueramt können einzelne Eckwerte aus dem Jahr 2018 in Form einer Volumenübersicht aufgezeigt werden.

	2018 Ø pro Arbeitstag	
	Anzahl	260 Tage
<i>Finanzbuchhaltung</i>		
gebuchte Finanzposten	266'947	1'026.7
Kreditorenrechnungen (Verbindlichkeiten)	12'740	49.0
Debitorenrechnungen (Forderungen)	17'483	67.2
Mahnungen aus offenen Forderungen	1'988	7.6
Anmeldungen für E-Rechnungen	138	0.5
<i>Lohnbuchhaltung</i>		
zu erstellende Lohnausweise	1'049	4.0
<i>AHV-Zweigstelle</i>		
Anmeldungen individuelle Prämienverbilligung	2'955	11.4
<i>Steueramt</i>		
Grundstückgewinnsteuerfälle	118	0.5
durchgeführte Eingangskontrollen der Steuererklärung	10'132	39.0

2. Einwohnerdienste

Nationalität der Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember 2018



Bevölkerungszahlen

	31.12.17	in %	31.12.18	in %
<i>Frauen</i>				
Schweizerinnen	6'253	75.8	6'291	75.7
Ausländerinnen	1'995	24.2	2'024	24.3
Total	8'248	100.0	8'315	100.0
<i>Männer</i>				
Schweizer	6'089	72.7	6'096	71.8
Ausländer	2'285	27.3	2'393	28.2
Total	8'374	100.0	8'489	100.0
<i>Frauen und Männer</i>				
Schweizerinnen / Schweizer	12'342	74.3	12'387	73.7
Ausländerinnen / Ausländer	4'280	25.7	4'417	26.3
Total	16'622	100.0	16'804	100.0

	31.12.17	in %	31.12.18	in %
<i>Arbeitslose Personen (ohne Langzeit)</i>				
Frauen	113	43.5	105	43.2
Männer	147	56.5	138	56.8
Total	260	100.0	243	100.0

3. Zivilstands-, Erbschafts- und Bestattungsamt

Von der Geburt bis zum Tod begleiten wir die Einwohnenden sowie Bürgerinnen und Bürger von Cham, Risch und Hünenberg mit unserem Zivilstandsamt. Aber auch sehr viele Zürcher, Luzerner, Schwyzer und Aargauer Neugeborene werden von uns in Cham registriert, da bei der Geburt der Ereignisort für die Beurkundung zuständig ist. Auch im Jahr 2018 begleiteten wir viele Familien bei wichtigen Ereignissen im Leben, hierzu eine kurze Übersicht zu den wichtigsten Geschäftsfeldern:

Geburten

Mit 488 Neugeborenen (249 Mädchen und 239 Knaben) sind 16 Kinder mehr als im Vorjahr in Cham zur Welt gekommen. Die meisten Geburten hatten wir im März, April und August mit je 48. Die Spitzenmonate variieren jedoch von Jahr zu Jahr. Und immerhin vier Kinder wurden in der Region Ennetsee zuhause geboren. Heutzutage ist dies natürlich nicht mehr die Regel, aber es gibt selten ein Jahr ohne Hausgeburten.

Todesfälle

Mit 131 Todesfällen (70 Frauen und 61 Männer) habe wir mit Abstand am meisten Todesfälle seit über einem Jahrzehnt.

Total waren 67 Verstorbene in Cham, 21 in Hünenberg, 20 in Risch und 23 ausserhalb unseres Kreises wohnhaft. Auch der Tod wird, wie die Geburt, am Ereignisort beurkundet, unabhängig vom Wohnort des Verstorbenen.

Insgesamt mussten wir leider auch 22 aussergewöhnliche Todesfälle erfassen. Ein aussergewöhnlicher Todesfall (kurz agT) ist ein Todesfall, der in der Leichenschau als unnatürlicher Todesfall erkannt wird oder bei dem eine unnatürliche Todesursache zumindest nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Diese Art von Todesfällen müssen zwingend durch die Polizei angezeigt werden. Beispiele für agT sind: Unfälle, Selbstmorde, Tötungsdelikte und medizinische Behandlungsfehler.

Trauungen

Mit 270 Trauungen konnten wir 12 Paare mehr als noch 2017 verheiraten. Wie jedes Jahr fanden mit 209 die meisten Trauungen in der Vilette statt, gefolgt von 51 Trauungen im Mandelhof und 10 im Tisch und Bar Restaurant Holzhäusern. Von den möglichen 60 Samstagsterminen wurden 57 genutzt. Bei den möglichen 20 Sommertrauungen entschieden sich 15 Brautpaare für diese Form.

Wir durften 68 Brautpaare aus Cham, 31 aus Hünenberg und 62 aus Risch zur Zeremonie begrüßen. Sage und schreibe 109 Paare kamen von ausserhalb unseres Zivilstandskreises. Die überdurchschnittlich hohe Zahl der auswärtigen Brautpaare erklärt sich durch die wunderschöne Vilette, die weit über die Kantons Grenzen bekannt ist. Häufig begrüßen wir Luzerner, Schwyzer, Aargauer und Zürcher Paare zu ihrem grossen Tag in Cham.

Die 55 Kindsanerkennungen und 22 Namensklärungen dürfen sicherlich ebenfalls erwähnt werden. Insgesamt darf das Zivilstandsamt als der zeitintensivste Bereich unserer drei Ämter bezeichnet werden.

Im Erbschaftsamt stehen die Erbenermittlung, die Eröffnung von letztwilligen Verfügungen, das Erstellen von Nachlassinventaren sowie die Ausstellung von Erbenbescheinigungen im Vordergrund. Dabei fällt uns auf, dass die Fälle in den vergangenen Jahren juristisch anspruchsvoller wurden und wir nicht selten auf die Unterstützung unseres Rechtsdienstes angewiesen sind.

Aus dem Bestattungsamt können wir 2018 sechs Erdbestattungen gegenüber 79 Urnenbeisetzungen vermelden. Wir hatten auch schon Jahre ohne eine einzige Erdbestattung. 26 verstorbene Chamerinnen und Chamer wurden nicht auf unserem Friedhof beigesetzt. Zumeist wird in diesen Fällen die Urne auf einem Privatgrundstück beigesetzt oder aber die lose Asche in der Natur verstreut.

4. Betreibungsamt

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 3'581 Zahlungsbefehle ausgefertigt. Damit ist die Anzahl Betreibungen gegenüber dem Vorjahr minim zurückgegangen. Bei der Anzahl der Pfändungsvollzüge dagegen ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Ins Auge sticht immer wieder die Rubrik «Verlustscheine in Franken». Hier muss mitberücksich-

tigt werden, dass jeweils wenige Betreibungen mit sehr hohen Forderungsbeträgen das Resultat stark beeinflussen.

	2017	2018
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	5'842	6'126
Zahlungsbefehle	3'672	3'581
Erfolgte Rechtsvorschläge	548	472
Pfändungen	1'667	1'699
ausgestellte Verlustscheine	882	1'036
Verlustscheine für Franken	2'858'514	3'900'980
vollzogene Retentionen (für Geschäftsmietzinse)	0	3
Konkursandrohungen	192	193
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	3	8

5. Lorzensaal – viel mehr als nur ein Saal

Der Lorzensaal hat sich als Kultur- und Kongresshaus in der Region etabliert und wird von vielen Veranstaltern aufgrund der flexiblen Raumgestaltung und dem hohen Dienstleistungsniveau sehr geschätzt. Bereits zum dritten Mal durfte der Lorzensaal die Auszeichnung «Swiss Location Award» entgegennehmen. Er gehört zu den besten Kongresslocations der Schweiz. Diese Auszeichnung wirkt sich auch auf die Bekanntheit aus, was sich im Anstieg von Anfragen und Offertstellungen zeigte.

Belegung Räume Lorzensaal – Raumauslastung

	2015		2016		2017		2018	
	Anlässe	Auslastung %						
Lorzensaal	155	55.4	176	58.9	175	52.6	173	53.1
Seesaal	221	78.9	233	77.9	220	66.1	175	53.7
Rigisaal	164	58.6	169	56.5	181	54.4	162	49.7
Chomer Stübli	76	27.1	122	40.8	126	37.8	91	27.9
Lorze Stübli	79	28.2	114	38.1	115	34.5	115	35.3
Total Buchungen	695		814		817		716	

(Buchungen ohne Estraden, Entree, Foyer explizit Buchungen)

	2017	2018
Erfasste Aufträge – Total	521	516
Erfasste provisorische Buchungen	117	113
Offerten Ausstellungen	28	40
Reservationen definitiv gebuchte	376	363
Absagen – Total	179	137
Andere Location gewählt	31	27
Eigenes Catering (Selbstkocher Absagen)	8	5
Raum an Wunschdatum besetzt	85	54
Raum passt nicht / zu gross oder klein	10	9
Storno Kunde – Absage der Veranstaltung	31	24
Zu teuer	3	4
Sanierung / Reparaturen Saal	1	4
Andere Gründe	10	10

Trotz der Beliebtheit musste der Lorzensaal Cham im Jahr 2018 einen Belegungsrückgang von knapp 12 % gegenüber 2017 verzeichnen. Der Rückgang ist durch den Verlust eines Kunden zurückzuführen, welcher in den vergangenen 20 Jahren jährlich über 90 Kurstage in den kleinen Seminarräumen durchführte und nun diese Kurse nicht mehr anbietet.

Die Belegung des Lorzensaals mit/ohne Estraden bleibt praktisch unverändert. Die Nutzung der Räume auf die verschiedenen Anspruchsgruppen sieht wie folgt aus:

	Lorzensaal mit/ ohne Estraden	Alle Räume
Firmen, ext. Vereine, Private	35 %	48 %
Kulturanlässe	26 %	6 %
Vereinsanlässe Cham	20 %	36 %
Gemeindeanlässe	19 %	10 %

Die Ansprüche der Veranstalter steigen stetig an und die Kundenbedürfnisse ändern sich sehr schnell. Der Lorzensaal kann diese Ansprüche aufgrund der Multifunktionalität und dem hohen Dienstleistungsstandard erfüllen. Mit der Sanierung der Technik ist der Lorzensaal auch für die Zukunft wieder gut ausgerüstet.

Um auch markttechnisch für die Zukunft gewappnet zu sein, wurde nach 25 Jahren erstmals eine klare Strategievorgabe für den Lorzensaal ausgearbeitet. Die strategische Stossrichtung 2019–2025 wurde vom Gemeinderat genehmigt. Zusammenfassend wurden nachstehende Punkte festgehalten:

- Der Lorzensaal mit seinen Räumlichkeiten steht der Gemeinde, Vereinen sowie gemeindlichen und kantonalen Institutionen weiterhin zu speziellen Konditionen und Bedingungen zur Verfügung.
- Ziel ist es, die Betriebskosten längerfristig durch Erträge und interne Verrechnungen zu decken, dabei sollen Aufwände für Gemeinde-, Kultur- und Vereinsanlässe in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen werden.
- Die Marktbearbeitung als Kongress- und Kulturzentrum Lorzensaal für Corporate Events wie Tagungen und Seminare wird intensiviert (Marketing).
- Kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Vorträge etc.) werden im gleichen Rahmen und gleicher Qualität weitergeführt.
- Eigene kulturelle Veranstaltungen werden nur bei Aussicht auf Erfolg oder bei entsprechender Risikoabsicherung durch Sponsoren/Partner angegangen.



SANDRO SCHGÖR

HAUSWART / TECHNISCHER DIENST LORZENSAAAL
Seit 1. Dezember 2012 im Lorzensaal tätig

Bisherige Tätigkeiten

Mitarbeiter Werkhof, Mitarbeiter Tief- und Rückbau

Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?

Ich erlebe Cham als perfekten Ort, um zu leben und zu wohnen. Es ist kein Dorf und es ist keine richtige Stadt. Die Leute kennen einander, aber man kennt trotzdem nicht jeden. Mir gefällt die Ruhe in Cham, aber auch die Nähe zu den Städten Luzern und Zürich.

Welches ist deine liebste Musik?

Meine Lieblingsmusik ist ganz klar Reggae und Dancehall. Seit ich meine erste Bob-Marley-CD gekauft habe, bin ich von der jamaikanischen Musik gefesselt. Ich kann mich mit den Texten und dem Rhythmus identifizieren, weshalb ich auch Selecta (DJ) bei Rising Fyah Sound, einem Reggae-Soundsystem, bin.

Welches ist dein grösster Traum?

Mein grösster Traum ist es grundsätzlich, gesund zu sein und gute Menschen um mich zu haben. Das habe ich zum Glück bereits. Mein Wunsch ist es, durch ganz Afrika zu reisen. Fünf Staaten konnte ich bereits besuchen, fehlen nur noch 48. 😊

Die externe Evaluation stellt den Schulen Cham ein sehr erfreuliches Zeugnis aus. Die Schulraumplanung, der Umzug vom Röhrliberg 1 in den Pavillon, die kantonale ICT-Strategie, ein neues Ferienbetreuungsangebot und eine Evakuierungsübung bilden weitere Schwerpunkte im Jahr 2018.

1. Externe Evaluation

Die Schulen Cham wurden im Berichtsjahr von einem Expertenteam des Kantons evaluiert. Dabei stand nicht die einzelne Lehrperson, sondern die Schule als Ganzes im Vordergrund. Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schulleitung und die Behörden bekamen eine systematische und fundierte Aussensicht zur Qualität der Schule und des Unterrichts. Dem Abschlussbericht der externen Evaluation ist folgende Kernaussage zu entnehmen: An den Schulen Cham lassen sich eine grosse Zufriedenheit der Eltern sowie ein hohes Wohlbefinden der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen feststellen.

Aus den Interviews aller Chamer Schuleinheiten geht hervor, dass die Kinder und Jugendlichen gerne in den Kindergarten und zur Schule gehen. Das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler bestätigen auch die allermeisten Eltern schriftlich. Sie sind mit den Lehrpersonen und ganz allgemein mit der Schule in sehr hohem Masse zufrieden. Auch die Lehrpersonen der Schulen Cham fühlen sich in ihren Kollegien wohl.

Aufgrund der Rückmeldungen wurden individuelle standortbezogene Massnahmenpläne erarbeitet und Entwicklungsschwerpunkte gesetzt, an denen in Zukunft gearbeitet wird.

2. Umzug vom Röhrliberg 1 in den Pavillon

Die Firma Nussbaumer Holzbau AG aus Baar übergab den Pavillon am 29. Juni 2018 wie geplant der Gemeinde Cham. Am darauffolgenden Tag der offenen Tür konnte sich die Bevölkerung vom gelungenen Bau überzeugen. Das Gebäude steht auf dem früheren Tennisplatz zwischen Aula und Hallenbad. Es fügt sich gut in die Umgebung ein.

In der letzten Schulwoche vor den Ferien halfen die Schülerinnen und Schüler das Material umzuziehen. Jede Klasse hatte zwei Stunden zur Verfügung, um das in Schachteln verpackte Material in die neuen Schulzimmer zu transportieren. Die

schweren Gegenstände wurden durch eine Firma umgezogen. Der Hauswart und die Lehrpersonen richteten die Schulzimmer ein, damit der Unterricht nach den Sommerferien plangemäss stattfinden konnte. Ein Klassenzimmer und das Büro der Schulleitung wurden in der Dreifachsporthalle eingerichtet.

Der Umzug wurde lange im Voraus geplant. Die detaillierte Inventarliste des Hauswarts war sehr hilfreich für den geordneten Umzug. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, das logistische Puzzle auszuführen.

3. ICT-Strategie

Neue Technologien haben in den vergangenen 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft und in der Arbeitswelt geführt. Die tägliche Nutzung von Internet, E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben das Kommunikationsverhalten und den Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Diese Entwicklung erfordert einen kompetenten, selbstbestimmten Umgang mit Informatikmitteln, was die Schule auf verschiedenen Ebenen vor Herausforderungen stellt.

Der Lehrplan 21 des Kantons Zug tritt ab dem 1. August 2019 in Kraft. Der neue Lehrplan umfasst wesentlich mehr Fächer mit Medien- und Informatikinhalten als der bisherige. Die heutigen Ausrüstungen in den Schulen basieren teilweise noch auf den Empfehlungen aus dem Jahr 2000. Der Lehrplan 21 und die Entwicklung der Gesellschaft stellen neue Ansprüche an die Infrastruktur und die Ausbildung der Lehrenden und Lernenden. Die Medien- und ICT-Empfehlung der Bildungsdirektion beinhaltet die notwendigen Ausrüstungen der Volksschulen, um die im Lehrplan vorgeschriebenen Kompetenzstufen zu vermitteln. Die «ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug 2018–2022» spezifiziert die Empfehlungen der Direktion für Bildung und Kultur und legt Massnahmen zur Umsetzung dar. Die ICT-Strategie definiert ein durch alle gemeindlichen Schulen zu erreichendes Niveau in Bezug auf die Ausstattung der Schulen mit Informatikmitteln und den Einsatz von pädagogischen ICT-Beratungen.

In Zusammenarbeit mit den Stadtschulen Zug und den Schulen Steinhausen wird diese ICT-Strategie umgesetzt. Ein wichtiger Meilenstein ist die Ausstattung unserer IT-Infrastruktur durch mobile Geräte im Sommer 2019.



Noé Roth im Einsatz
Bild: ap

4. Noé Roth: Der erste Olympia-Teilnehmer der Kunst- und Sportklasse Cham (KSK)

Wer hat den Namen Noé Roth noch nie gehört? Mit 17 Jahren mischte der Baarer die Ski-Akrobatik-Szene auf. Noé verliess die KSK im Sommer 2017, nahm 2018 bereits an den Olympischen Winterspielen in Korea teil und holte in Weissrussland den Weltmeistertitel bei den Junioren. Dieser Titel war der Startschuss zum rasanten Aufstieg von Noé Roth.

Noé Roth wurde am 27. Dezember 2000 in Baar geboren. Das Talent haben ihm seine Eltern mit auf den Weg gegeben. Noé Roth hat sich ganz der Skiakrobatik verschrieben: «Ich spielte zuerst Fussball in Baar. Doch es war nicht die Sportart, die mich begeisterte.» Mehr behagte ihm das Kunstturnen. «Hier sind verschiedene Elemente wichtig. Eleganz, Dynamik und Akrobatik.» Das Kunstturnen erleichterte ihm den Einstieg in die Skiakrobatik.

«Die Skiakrobatik wurde mir in die Wiege gelegt», sagte der 17-Jährige lachend. Noés Mutter gewann an den Olympischen Spielen in Albertville 1992 den Show-Anlass und 1998 in Nagano die Bronzemedaille. Vater Michel wurde in den 1990er-Jahren Europameister und ist seither auch Nationaltrainer der Schweizer Skiakrobaten.

Die Kunst- und Sportklasse (KSK) Cham ist stolz auf Noé, dem das spezifisch strukturierte Angebot den Rahmen für seine Karriere bieten durfte. Wir wünschen dem Aufsteiger viel Glück, Durchhaltevermögen und Erfolg!

5. Schulraumplanung

Der Prozess der aktuellen Schulraumplanung wurde 2016 in Gang gesetzt. Im Januar 2018 wurde die erste Ad-hoc-Kommission Schulraumplanung aufgelöst, die bis dahin von der Abteilung Bildung geleitet worden war. Auf der Grundlage deren strategischer Arbeiten sowie der konkreten Schülerprognose der Firma Metron Raumentwick-

lung AG bestellte die Abteilung Bildung im April 2018 bei der Abteilung Planung und Hochbau den künftig nötigen, aber noch fehlenden Schulraum.

Im Schulkreis Dorf sind es zusätzliche 3'100 m² Geschossfläche für die Schule und 2'200 m² Geschossfläche für die Modulare Tagesschulen, die im Schuljahr 2026/27 benötigt werden. In Hagendorn wurden 300 m² für die Modulare Tagesschule sowie eine Sporthalle bestellt.

Das Bevölkerungswachstum und damit das Wachstum der Schülerzahlen fordert die Gemeinde stark und es steht viel Arbeit bevor. Die Verantwortung für die nächsten Schritte im Prozess der Schulraumplanung liegt nun bei der Abteilung Planung und Hochbau, die bereits mit der Prüfung der Umsetzbarkeit der skizzierten Varianten (Machbarkeitsstudie) begonnen hat.

6. Strukturanpassungen bei den Modularen Tagesschulen

Die Modularen Tagesschulen sind aufgrund der grossen Nachfrage seit der definitiven Einführung im Jahr 2011 stetig gewachsen. Heute bieten sie insgesamt 263 Betreuungsplätze pro Tag an.

Die Standortleitungen waren bis anhin der Schulleitung des jeweiligen Schulhauses unterstellt. Durch die inzwischen erreichte Grösse der Modularen Tagesschulen und die dadurch gestiegene Komplexität wurde entschieden, dass eine zentrale Position geschaffen wird, bei der «alle Fäden zusammenlaufen». So gibt es seit dem 1. August 2018 neu einen eigenen Bereich «Modulare Tagesschulen», der von einer Bereichsleitung (40 %) geführt wird. Zeitgleich erfolgte die «Unabhängigkeitserklärung» der Modularen Tagesschule Städtli 1. Dieser Standort war bis dahin der Modularen Tagesschule im Städtli 2 angegliedert gewesen. Diese Trennung ermöglicht eine gezieltere Entwicklung der beiden Standorte.

7. «Ferien-Club – Ferienbetreuung Cham»

Am 1. Mai 2018 hat der Gemeinderat entschieden, dass künftig ein gemeindeeigenes Ferienbetreuungsangebot geführt werden soll. Mit den Modularen Tagesschulen sind in der Gemeinde Ressourcen vorhanden, die bisher während der Schulferien ungenutzt waren. Dieses Angebot soll die Chamer Familien zusätzlich entlasten und Cham als familienfreundliche Gemeinde weiter stärken.

Der Gemeinderat beauftragte eine Projektgruppe mit der Erstellung eines entsprechenden Konzepts, welches er im November 2018 genehmigte. Seither wird auf Hochtouren an der konkreten Ausarbeitung des Angebots gefeilt, damit der Start Ende Juli 2019 möglichst reibungslos über die Bühne gehen kann.

Der «Ferien-Club» wird während acht Wochen in den Räumen der Modularen Tagesschule Städtli 2 durchgeführt. Kindergarten- und Primarschulkindern stehen 24 Plätze zur Verfügung, die tageweise gebucht werden können.

8. Betriebliche Sicherheit

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehr und Sicherheit und unter Beizug von externen Spezialisten wurde ein Evakuierungskonzept für die Schulen Cham ausgearbeitet. Das Schulhaus Städtli 2 diente dabei als Pilot. Mit einem E-Learning-Modul, das auf die lokalen Gegebenheiten zugeschnitten ist, werden künftig alle im jeweiligen Schulhaus tätigen Personen geschult. Im April 2018 fand im Städtli 2 eine Evakuationsübung mit allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Tagesschule Städtli 2 statt.

Durch die Übung hatten alle Beteiligten die Möglichkeit, das Konzept zu verifizieren, praktische Abläufe zu üben und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Angehörige der Feuerwehr wurden als Beobachter beigezogen. Aus Sicht der externen Beratungsfirma verlief die erste Übung mit dem neuen Evakuierungskonzept sehr gut. Die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Schulkinder meisterten die Übung vorbildlich. Verbesserungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt und mit den Mitgliedern der Evakuierungsorganisation besprochen.

Es ist geplant, dass sämtliche Standorte bis Ende 2019 mit einem neuen Evakuierungskonzept und dem entsprechenden E-Learning-Modul ausgestattet sind.

9. Gemeindebibliothek

Den Höhepunkt im Jahr 2018 bildete einmal mehr die Schweizer Erzählnacht mit einem spannenden Programm für Kinder und Erwachsene. Ein weiterer Schwerpunkt war der Schweizer Vorlesetag, der zeigen sollte, wie wichtig und schön Vorlesen ist.

Im Oktober wurde beim Café Neudorf in einer ausrangierten Telefonkabine ein «Offener Bücherschrank» eröffnet. Der Tausch von Büchern soll ein kleiner Schritt in Richtung Schonung wertvoller Ressourcen sein. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehr und Sicherheit realisiert.

Im Jahr 2018 konnte die Bibliothek Cham erneut sehr positive Ausleihzahlen verzeichnen. 3'600 Personen haben 172'163 Medien ausgeliehen. Die Schulbibliotheken liehen zusätzlich 59'613 Medien aus, was für Cham eine Medienausleihe von mehr als 231'000 Medien ergab.

Schulklasse auf dem Weg zum Sammelplatz



10. Statistik

Anzahl Schülerinnen und Schüler (inkl. Eichmatt)	15.11.15	15.11.16	15.11.17	15.11.18
Total	1'603	1'648	1'715	1766
Kindergarten	290	295	298	309
Kleinklassen (KkbF, DaZ PS, DaZ Sek I)*	38	41	45	39
Primarschule	807	831	872	877
Werkschule (seit 2012 integriert in Realschule, seit 2016 separat ausgewiesen)	0	15	9	10
Realschule	119	98	97	99
Sekundarschule	209	226	241	267
Eichmatt	140	142	153	165

* KkbF: Kleinklasse besondere Förderung; DaZ PS: Deutsch als Zweitsprache Primarstufe; DaZ Sek I: Deutsch als Zweitsprache Sekundarstufe I



FERDINAND GRÜTER

STANDORTLEITER MODULARE TAGESSCHULE
KIRCHBÜHL
Seit 1. Juni 2018 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten

Lehre zum Heizungsmonteur, eigene Gleitschirmflugschule, Auto- und Motorradfahrerschule, Studium zum Sozialpädagogen, Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen, später in der schulergänzenden Betreuung

Wie erlebst du Cham und was gefällt Dir besonders?

Ich erlebe Cham freundlich, offen und mit innovativem, kundenorientiertem Verständnis. Das Schulhaus Kirchbühl mit seinem Charme und dem tollen Ausblick in die Berge ist wirklich ein einzigartiger Arbeitsplatz.

Hast du ein Vorbild oder ein Idol? Warum gerade er/sie?

Ein grosses und prägendes Idol war Elvis Presley. Seine Musik und die Art und Weise, wie er die Musik zelebrierte, erreichten mich bis ins Innerste.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie in der freien Natur, mit meinem Boxerhund Quinto auf dem Übungsplatz, beim Velofahren oder mit unserem Wohnwagen auf einem Campingplatz irgendwo in Europa.

Wofür zahlt es sich aus, sich einzusetzen?

Kinder sind unsere Zukunft. In ihrer direkten Kommunikation spiegeln Sie den Alltag auf ehrliche Art und Weise. Das Hier und Jetzt steht im Zentrum und nicht was eventuell geschehen könnte. Der Wandel schreitet voran, unsere Kinder entschleunigen uns jedoch im Sein.

Für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg I, 1. Bauetappe, ist der Baustart im Oktober 2018 erfolgt. Beschäftigt hat die Abteilung auch das Hallenbad, das aufgrund von Schäden im Beckenbereich seine Türen rund zehn Wochen lang nicht öffnen konnte. Einen grossen Stellenwert hatten zudem die organisatorischen Vorarbeiten für die bevorstehende Ortsplanungsrevision.

1. Personelles und Allgemeines

Prisca Martinelli, Sachbearbeitung Administration trat per Ende Oktober 2018 nach 13-jähriger Tätigkeit bei uns aus. Sie nahm eine neue berufliche Herausforderung an. Rahel Köppel, ehemalige Lernende bei der Gemeinde Cham, startete als Nachfolgerin erfolgreich. Aufgrund einer andauernden Krankheit eines Mitarbeiters im Bereich Baugesuche, konnten wir Edgar Schmid (40%) und Jörg Dahinden (20%) als Aushilfe bis Ende Februar 2019 gewinnen, zudem startete Sabrina Miskovic am 1. Oktober 2018. Brigitte Stöckli begann am 1. März 2019. Damit konnten wir den Stellenplan wieder vollständig besetzen.

Im Hallenbad trat Pascal von Däniken Ende Mai 2018 aus, am 1. Juni 2018 startete neu Philipp Partel als Badmeister. Corinne Pauli, Mitarbeiterin Kiosk Hallenbad, kündigte die Anstellung auf Ende September, ihre Nachfolge trat am 1. Oktober 2018 Severin Müller-Fässler an.

Auch in der Badesaison 2018 pachteten Roger Wyss und Erol Karadag den Kiosk- und Restaurantbetrieb im Hirsgarten. Marina Fischer und Pasquale Sciangula führten das Strandbad als Pächter erstmals 2018. In der kommenden Saison 2019 werden die beiden Betriebe erneut durch die selben Pächter geführt.

Kostengünstiger Wohnungsbau

Betreffend die Motion vom 14. September 2010, welche innert 15 Jahren 200 preisgünstige Wohnungen fordert, wurde ein jährlicher Zwischenbericht in Aussicht gestellt, der hier folgt:

Dank Ausnutzungsübertragung der Gemeinde an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham konnten 13 Wohnungen an der Kreuzung Pilatusstrasse/Enikerweg 2018 bezogen werden.

Auf dem Papieri-Areal besteht für die Grundeigentümerin die Verpflichtung, im Rahmen der Gesamtentwicklung 100 Wohnungen gemäss kantonaler Wohnbauförderung zu erstellen. Im Rahmen der durchgeführten Architekturwett-

bewerbe sind gemäss Bebauungsplan im Baufeld A auch rund 40 preisgünstige Wohnungen nach kantonaler Wohnbauförderung vorgesehen. Die Baueingabe dazu ist, Stand 5. März 2019, noch nicht erfolgt.

Im Technikum sind per Ende 2018 alle 17 Wohnungen vermietet, davon sind neun Wohnungen an Parteien gegangen, welche in den Genuss der kantonalen Mietzinszuschüsse kommen. 2018 fanden bei den Wohnungen und Parkplätzen je zwei Wechsel statt.

Kantonale Denkmalpflege

2016 hat das Amt für Denkmalpflege das Inventar der schützenswerten Bauten für Cham revidiert. So wurden anschliessend durch den Kanton verschiedene Verfahren betreffend Schutzwürdigkeit eingeleitet. Dort, wo der Gemeinderat mit der möglichen Unterschutzstellung nicht einverstanden war, reichte er eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein. Dies erfolgte bei der Wohnüberbauung Alpenblick, bei der Werkstatt/Wohngebäude beim Gasthaus Schiess und bei der Schulanlage Hagendorn, Lorzenweidstrasse 80 und 82. Diese Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Planungskommission

Die Planungskommission traf sich zu sechs Sitzungen. Dabei wurden über eine Änderung im Reklamereglement, zwei Bebauungspläne, eine Zonenplanänderung sowie über die Planung der Kantonsschule Ennetsee beraten.

Facility Management (FM)

Der Gemeinderat hat am 24. Oktober 2017 die Abteilung Planung und Hochbau beauftragt, die bestehende Organisationsstruktur des Facility Managements zu überprüfen. Zur Umsetzung wurde ein abteilungsübergreifendes Projektteam gebildet. Der Gemeinderat hat am 19. Juni 2018 den Projektplan und am 11. Dezember 2018 das Immobilienleitbild/Immobilienstrategie beschlossen. Im Rahmen des Budgets 2019 ist die Neuschaffung einer zusätzlichen Stelle für eine Fachperson eingeplant.

2. Raumplanung und Städtebau

Bebauungsplan Allmend Hagendorn

Die Fensterfabrik Baumgartner in Hagendorn will ihren Betrieb erneuern und erweitern. Für die dafür notwendige Bebauungsplanänderung wurden seit Anfang 2017 in Werkstattgesprächen zwischen Gemeinde und Bauherrschaft das entsprechende Planungsdossier entwickelt. Im Januar und Februar 2019 wurde zum Richtprojekt sowie



Visualisierung Fensterfabrik
entlang Flurstrasse



Ansicht Lagerhaus,
Westfassade

zum Entwurf des Bebauungsplans die öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Das Projekt wird nun punktuell überarbeitet und danach zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

Papieri-Areal Wettbewerbe

Für die erste Umsetzungsetappe des Papieri-Areals mit vier Gebäuden führte die Cham Immobilien AG im 2018 zwei Wettbewerbsverfahren durch. Die Abteilung Planung und Hochbau war in der Jury ohne Stimmrecht vertreten. Das erste Baugesuch für das südlichste Hochhaus wurde im März 2019 eingereicht. Für Cham ist das Papieri-Areal in den kommenden Jahren der zentrale Entwicklungsschwerpunkt.

Hinterbergstrasse Süd

Auf dem Areal Hinterbergstrasse Süd (Coop, Holcim, Häusler) wurde durch die Grundeigentümer Ende 2017 das Studienverfahren, als Grundlage für den nachgelagerten Bebauungsplan, gestartet. Nach einer Zwischenphase 2018 verblieben im Studienverfahren noch zwei Teams für eine noch andauernde Überarbeitungsphase. Der Abschluss ist im Jahr 2019 vorgesehen.

Kantonale Grundlagen und Planungen

Der Gemeinderat lehnt die beabsichtigte Richtplanfestsetzung des Kiesabbauperimeters Hattwil/Hubletzen ab. Diese Haltung wurde von der Gemeindeversammlung im Juni 2018 mit einer als erheblich erklärten Motion unterstützt.

Kantonsschule Ennetsee

2013 hat der Kantonsrat den Schulstandort beim Allmendhof/Röhrliberg im kantonalen Richtplan festgesetzt. Im Frühjahr 2018 reichte der Kanton das Umzonungsgesuch für die Kantonsschule ein. Anschliessend wurden intensive Gespräche zwischen Kanton und Gemeinde betreffend Raumplanung und Standortbeitrag geführt. Nach positiver

kantonaler Vorprüfung wurden die Planungsdokumente vom 20. Juli bis 20. August 2018 öffentlich aufgelegt. Drei Einwendungen konnten nicht einvernehmlich bereinigt werden. An der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 wurde die Umzonung und auch der Standortbeitrag durch die Stimmberechtigten abgelehnt.

Ortsplanungsrevision

Die heute rechtsgültige Ortsplanung, bestehend aus Zonenplan, Bauordnung, Parkplatzreglement und Reklamereglement ist seit 2007 in Kraft. Nun steht die Gesamtrevision in zwei Phasen (2019–2020 Raumentwicklungskonzept; 2020–2024 Revision Nutzungsplanung) an. Aufgrund von durchgeführten Submissionen wurden dem Team Suter von Känel Wild AG, Raumplanung/Futurafrosch, Architektur und Raumentwicklung GmbH, beide Zürich, und für die Beteiligung das Büro Frischer Wind, Zürich, die Aufträge erteilt.

3. Hochbau und Liegenschaften

Das Hirsgartenkiosk-Restaurant ist sanierungsbedürftig. Die heutige Infrastruktur mit Küche, WC-Anlagen und Garderoben ist nicht mehr zeitgemäss. Das Blechdach muss neu ausgeführt werden. Die Beschattung im Bereich Restaurantterrasse soll optimiert werden. Dazu wurde ein Vorprojekt mit Kostenschätzung erstellt. Die Planungs- und Baukreditvorlage ist für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 vorgesehen.

Der Schulhauspavillon Röhrliberg konnte termingerecht in den Sommerferien 2018 bezogen werden. Im Oktober 2018 begannen die Rückbauarbeiten beim Schulhaus Röhrliberg I, Aula und Turnhallen. Diese Bauarbeiten verlaufen bisher planmässig. Geplant ist, dass die Schule im Oktober 2020 ihre Räumlichkeiten wieder beziehen kann.

Im Lagerhaus auf dem Papierei-Areal ist Leben eingekehrt. Im Rahmen einer ersten Zwischennutzung bieten dort die Vereine Shinson Hapkido und IG Langhuus ein abwechslungsreiches Programm an. Zeitgleich wurden die Planungsarbeiten für die Gebäudesanierung aufgenommen. An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019 soll der Investitionskredit der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Bevölkerung der Gemeinde Cham ist in den vergangenen zehn Jahren von ca. 14'500 auf knapp 17'000 Einwohnende gewachsen. Es ist davon auszugehen, dass das Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren weiterhin anhalten wird. Die durchgeführte Schulraumplanung zeigt, dass aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und die Prognosen für die kommenden Jahre der Schulraum der Schulen Cham mittelfristig knapp wird (siehe auch Kapitel 03 Bildung, Seite 13). Die Raumentwicklung für die Schulstandorte Kirchbühl und Städtli sind prioritär zu behandeln. Die Rahmenbedingungen für die im Jahr 2019 zu erarbeitenden Machbarkeitsstudien an den beiden Schulstandorten wurden aufbereitet. Bis Ende 2019 liegen die Ergebnisse aus den Machbarkeitsstudien vor. Diese Ergebnisse werden die Grundlagen für die folgende Wettbewerbsphase an den beiden Standorten Kirchbühl und Städtli sein.

Beim alten Werkhof am Rigiplatz konnte die Abteilung Planung und Hochbau im Mai 2018 einen neuen Mieter gewinnen. Erwin Iten betreibt seine «Wieni's Velowerkstatt». Wir wünschen der Velowerkstatt viel Erfolg und freuen uns weiterhin über die ergänzende Belebung des Platzes.

4. Baugesuche

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 149 Gesuche eingereicht (Vorjahr 177). Am deutlichsten gingen die Bauanzeigen zurück (-32). Eine Zunahme war bei den ordentlichen Verfahren (+13) sowie bei den Einspracheverfahren (+8) zu verzeichnen. Die durchschnittliche Behandlungsdauer nahm bei allen Gesuchen ab, am deutlichsten bei den ordentlichen Verfahren (-19 Tage). An elf Sitzungen behandelte die gemeindliche Baukommission insgesamt 52 Traktanden (Vorjahr 54 Traktanden in zehn Sitzungen). Gemäss den Angaben der Gesuchsteller sank die projektierte Bausumme gegenüber dem Vorjahr von 198.2 auf 62.7 Millionen Franken. Dies ist auf das Fehlen grösserer Überbauungen oder Einzelprojekte zurückzuführen.

Gesuche 2018 (in Klammern Vorjahreswerte)

	Anzahl	Dauer des Verfahrens
Anfragen	19 (18)	48 Tage (56)
Bauanzeigen	50 (82)	19 Tage (20)
Reklamen	10 (15)	39 Tage (43)
Vereinfachte Verfahren	22 (27)	61 Tage (66)
Ordentliche Verfahren	48 (35)	72 Tage (91)
Einspracheverfahren	20 (12)	
Bausumme im Mio. CHF	62.7	(198.2)

Visualisierung
Heilpädagogisches Zentrum
Hagendorn, Umbau,
Erweiterung und Sanierung
(Quelle: EDELMANN KRELL
Architekten ETH SIA)



5. Hallenbad

Im Hallenbad lag die Kundenfrequenz 2018 bei 110'863 Personen, dies entspricht gegenüber 2017 einem Rückgang von –22'747 Personen. Der Rückgang steht in direktem Zusammenhang mit den aufgetretenen beiden Schadensfällen an den Schwimmbeckenplatten. Aufgrund der nötigen Sanierungsarbeiten war das Hallenbad zehn Wochen nicht benutzbar.

Freibad

Der heisse und konstante Sommer wirkte sich positiv auf die Zahl der Besuchenden aus. Rund 39'500 Badegäste besuchten das Strandbad. Im Jahr 2017 waren es rund 28'000 Gäste.

Neben dem angesprochenen Badeklima waren auch die Mitarbeitenden rund um das neue Pächterpaar massgebend. Marina Fischer und Pasquale Sciangula führten das Strandbad erstmals. Der Gesamtauftritt des Strandbades hat sich stark entwickelt. Dazu hat auch das Aufsichtsteam



Spitzarbeiten wegen Schaden

um Michael Freisager einen wichtigen Teil beigetragen. So entwickelte sich auch die Vermietung der Stand Up Paddels positiv. Erfreulich ist die erneut unfallfreie Saison.



DANIEL MEISTER

PROJEKTLEITER HOCHBAU / LIEGENSCHAFTEN
Seit 1. Juni 2017 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten

Bauingenieur in den Bereichen Tragkonstruktionen und Brückenbau, Immobilienverantwortlicher und Projektleiter Liegenschaften in einem Finanzkonzern

Wie erlebst du Cham? Was gefällt dir besonders?

Ich lebe mit meiner Familie seit 22 Jahren in Cham. Hier haben wir einen Wohnort gefunden, an dem wir uns sehr wohl fühlen. Neben der hervorragenden Infrastruktur für die Bevölkerung schätze ich die wunderschönen und verschiedenartigen Naherholungsgebiete.

Welches Ziel möchtest du (innerhalb deiner Tätigkeit) in Cham erreichen?

Mit meinem beruflichen Engagement möchte ich einen wertvollen Beitrag in der Entwicklung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften leisten.

Wie verbringst du deine Freizeit?

In der Freizeit trifft man mich v.a. im Freien an. Häufig auf Wanderungen mit unserem Hund oder auf dem Pferdehof Spiess bei unserem Pferd. Meine Frau und ich verbringen auch viel gemeinsame Zeit auf Reisen. U. a. sind wir seit bald drei Jahrzehnten wahre Bretagne-Liebhaber.

Worauf freust du dich?

Im November dieses Jahres werden meine Frau und ich wieder unsere in Christchurch, Neuseeland, lebende Tochter Alexandra besuchen und dabei einen weiteren Teil dieses Inselstaates im südlichen Pazifik entdecken dürfen.

Die Abteilung Soziales und Gesundheit ist für alle sozialen und gesundheitlichen Themen zuständig. Sie richtet ihre Dienstleistungen an Einzelpersonen und spezifische Zielgruppen wie z.B. Familien, ältere Menschen oder Personen mit Migrationshintergrund.

1. Sozialdienst

Der Sozialdienst ist ein professionelles, ziel- und lösungsorientiertes Angebot für Chamerinnen und Chamer, welche im sozialen, finanziellen, rechtlichen und beruflichen Bereich Unterstützung möchten. In diesem Zusammenhang werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Persönliche Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und -inkasso

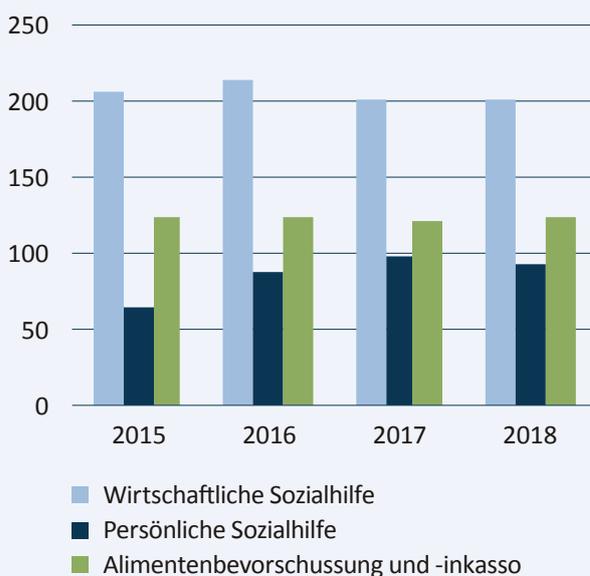
Im Jahr 2018 wurden insgesamt 420 Dossiers (wirtschaftliche Sozialhilfe, persönliche Sozialhilfe und Alimentenbevorschussung) bearbeitet.

287 Personen waren im vergangenen Jahr auf **wirtschaftliche Sozialhilfe** angewiesen. Etwa die Hälfte¹ davon bezogen weniger als ein Jahr lang Leistungen der Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote, welche im Vergleich zum Vorjahr um 0.1 % sank, beträgt 2.3 %. Die wirtschaftliche Sozialhilfe wird nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bemessen, welche im Sozialhilfegesetz des Kantons Zug verankert sind. Diese Richtlinien definieren zudem, mit welchen Massnahmen die berufliche und soziale Integration der Betroffenen unterstützt werden kann.

Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe gehört auch die **persönliche Sozialhilfe** zu einem wichtigen Angebot des Sozialdienstes. Gemäss dem Sozialhilfegesetz des Kantons Zug können alle Chamerinnen und Chamer diese niederschwellige und kostenlose Dienstleistung beanspruchen, wenn sie in Lebensschwierigkeiten auf Beratung angewiesen sind.

Die persönliche Sozialhilfe umfasst die Angebote Sozialberatung, Einkommensverwaltung und Darlehen. Der Sozialdienst hat die Sozialberatung gemäss den Legislaturzielen der vergangenen vier Jahre gezielt gefördert. Mit diesen Massnahmen der präventiven Sozialarbeit sollen Folgeprobleme von hilfeschuchenden Personen frühzeitig aufgefan-

Entwicklung Anzahl bearbeiteter Dossiers pro Jahr



gen oder gar verhindert werden. Die Entwicklung in den letzten Jahren veranschaulicht, dass man mit den getroffenen Massnahmen die gesteckten Ziele erreicht hat. Die obenstehende Grafik zeigt, dass die persönliche Sozialhilfe konstant an Bedeutung gewonnen hat.

2. Schulsozialarbeit

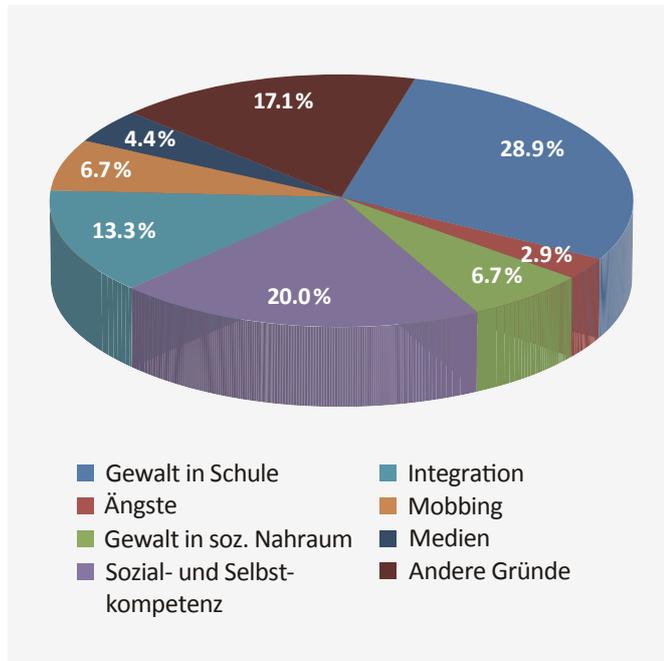
Die Schulsozialarbeit bietet eine Anlauf- und Beratungsstelle für Schülerinnen, Schüler, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule bei sozialen und persönlichen Schwierigkeiten. Die Schulsozialarbeit arbeitet auch mit Klassen oder Gruppen und macht präventive Angebote/Projekte zu sozialen Themen. Sie ist in allen Schulhäusern der Einwohnergemeinde präsent und arbeitet mit verschiedenen Fachstellen zusammen.

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, aus welchen Gründen die Schulsozialarbeit während des Schuljahres 2017/2018 beigezogen wurde.

Während des Schuljahres 2017/2018 wurden 294 Dossiers für Einzelpersonen, Klassen oder Gruppen geführt (2016/2017: 233 Dossiers). Zudem wurden verschiedene Projekte zu unterschiedlichen sozialen Themen umgesetzt.

¹ Gemäss BFS-Statistik 2016

Kontaktaufnahmegründe Schulsozialarbeit



In der Kleinklasse mit besonderer Förderung (KkbF) wurde erstmals ein Projekt zum Thema «Multifamilienarbeit» durchgeführt. «Multifamilienarbeit» basiert auf der Überzeugung und Erfahrung, dass Familien fähig sind, eigene Lösungen für ihre Problemsituationen zu entwickeln und umzusetzen. In regelmässigem Austausch bearbeiten die Eltern (oder ein Elternteil) mit ihrem Kind zusammen im Rahmen dieses Projekts Schwierigkeiten, welche sich im Schulalltag und/oder zu Hause zeigen. Im Rahmen des laufenden Projekts wird geprüft, inwieweit das Angebot der «Multifamilienarbeit» auf weitere Klassen bzw. Schulhäuser ausgeweitet wird.

3. Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit (JGWA) hat zum Ziel, Entwicklungsprozesse zu fördern und unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung die Lebensbedingungen der Bevölkerung, insbesondere jene von sozial benachteiligten Gruppen, zu verbessern.

In der Jugend- und Gemeinwesenarbeit war 2018 viel los und entsprechend gab es einige Highlights. Einerseits wurde das Quartierbüro in «Gemeinwesenzentrum» umbenannt. Aufgrund einer externen Evaluation wurde festge-

stellt, dass die Bezeichnung «Quartierbüro» für die Büroräumlichkeiten an der Hünenbergerstrasse 3 von einer Vielzahl der Bevölkerung missverstanden wurde. Der neue Name wurde als Resultat eines Mitwirkungsprozesses gewählt, da diese Bezeichnung auf die vielfältige Nutzung des multifunktionalen Raums zutrifft.

Andererseits kann die Jugend- und Gemeinwesenarbeit auf einen erfolgreichen **Vereins- und Familientag** zurückblicken. Die Veranstaltung fand im April auf dem Rigiplatz statt und bot neben Vereinen, die einen wertvollen Beitrag für unser «Dorfleben» leisten, auch Organisationen aus dem familien- und schulergänzenden Bereich eine Plattform, sich der interessierten Bevölkerung zu präsentieren. Damit hatten Familien die perfekte Gelegenheit, die vielfältigen Chamer Freizeitaktivitäten, Betreuungs- und Unterstützungsangebote kennenzulernen.

Ausserdem wurde die Website **IchUndCham** ins Leben gerufen. Da die Jugend- und Gemeinwesenarbeit erfahren wollte, wie Chamerinnen und Chamer «ihr» Dorf erleben, wurde die Plattform in Zusammenarbeit mit der Kommuni-

«Richtig cool»:
Die Anlässe und Angebote
der JGWA sind beliebt





kationsagentur Agent Media entwickelt. Auf der interaktiven Chamer Landkarte lässt sich zeigen, welche Themen die Menschen bewegen und zu welchen Ideen Gleichgesinnte zu finden sind.

Zudem konnten die sechs **Schwerpunktbereiche** der Jugend- und Gemeinwesenarbeit mit verschiedenen Angeboten und Projekten etabliert und verankert werden.

Im Bereich **Kinder und Familien** wurde sogleich die neue Webseite IchUndCham genutzt, um während den Sommerferien eine Schnitzeljagd für Familien zu lancieren. Mit der Aktion «Hilf dem Chomer Bären seinen Honigtopf zu finden» konnten Junge und Junggebliebene die Möglichkeiten von IchUndCham spielend kennenlernen. Im Weiteren wurde die zweite Familienzeltnacht mit ca. 20 Personen durchgeführt. Sie fand unter freiem Himmel auf der Wiese beim Hallenbad Röhrliberg statt. Aufgrund des Rekordsommers waren Outdoor-Aktivitäten im Rahmen der Quartierarbeit bei Familien grundsätzlich sehr beliebt. So wurde auch die mobile Skateranlage «Fun Box» weiterhin rege benutzt. Ergänzend zur bestehenden Freestyle-Anlage kam der Pumptrack bei den Fahrsportbegeisterten besonders gut an.

Im Bereich **Jugend** konnten bewährte Angebote erfolgreich weitergeführt werden. Die beliebte «jugilounge», ein Treffpunkt für Oberstufenschülerinnen und -schüler, wurde regelmässig frequentiert. Auf Wunsch der Jugendlichen wurden die Öffnungszeiten am Freitagnachmittag auf den Abend verlegt, sodass die «jugilounge» von 18 bis 22 Uhr für Jugendliche zugänglich war. Ergänzend zum Treffangebot im Zentrum konnte sich der Kindertreff im Fuhrwerk

etablieren und parallel zur «jugilounge» am Mittwochnachmittag für Jugendliche der 5. und 6. Klasse geöffnet werden. Ferner hat der Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Jugendförderungskommission, Richtlinien zur Förderung jugendgerechter Anlässe erlassen und das Label «Garantiert Jugendgerecht» eingeführt. Das Label dient dazu, die altersgerechte Teilnahme von 13- bis 18-jährigen Jugendlichen an lokalen Anlässen und Festen zu fördern. An der JungbürgerInnenfeier, ebenso von der Jugendförderungskommission organisiert, wurden die Jugendlichen zum Label befragt.

Der neue Bereich **Erwachsene** konnte mit den bestehenden Angeboten aufrechterhalten werden. Dazu gehört das Sportprojekt «Midnight Games für Erwachsene», welches im Städtli 1 erfolgreich in die zweite Saison startete. Als neue Errungenschaft für den Veranstaltungsraum FUHRWERK wurde ein Elektro-Grill im Aussenbereich installiert. Dieser ist öffentlich zugänglich und darf von allen mitbenutzt werden. Zudem konnte die Jugend- und Gemeinwesenarbeit die ausgerangierten Strandbadstühle erben. Dadurch ist im Aussenbereich nun genügend Sitzplatz für ein gemütliches Miteinander vorhanden.

Der Bereich **Alter** fokussiert nach wie vor auf das Credo «Zufrieden altern in Cham». Dies wird durch verschiedene Massnahmen unterstützt und umgesetzt. Hierfür spielt das Seniorenforum eine zentrale Rolle. Die Kerngruppe des Seniorenforums Cham trifft sich zu regelmässigen Sitzungen, setzt sich für die Verbesserung der Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren ein und gestaltet dadurch das Leben in Cham aktiv mit. Als Dreh- und Angelpunkt für



*Gute Laune und Spannung pur
am Fussballturnier des Netzwerks
Integration und FC Zugersee*

Anliegen rund um das Thema Altern organisierte sie, zusammen mit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit, zwei Veranstaltungen im Lorzensaal. Das erste Seniorenforum diente als Meinungsaustausch, um die Anliegen der Bevölkerung abzuholen. Bei der zweiten Veranstaltung wurde umfassend über das Steuersystem informiert.

Mit dem Bereich **Freiwillige** wurde ein relevanter Schwerpunkt weiterverfolgt. Dazu gehört insbesondere die abschliessende Begleitung und Mitwirkung während der Pilotphase der KISS Genossenschaft Cham.

Letztlich konnten im Bereich **Integration** wichtige Projekte im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP II) umgesetzt werden. Neben der Weiterführung des Quartierkafis «Café Interkulturell», einem Treffpunkt für Zugewanderte und Einheimische aus dem Quartier, war die Jugend- und Gemeinwesenarbeit erstmals mit einem eigenen Stand am Neuzuzügerempfang vertreten, um fremdsprachige Neuzugezogene anzusprechen. Zudem hat das Netzwerk Integration, ein Zusammenschluss aus lokalen Akteuren die im Asyl- und Integrationsbereich tätig sind, ein Fussballturnier in Zusammenarbeit mit dem FC Zugersee organisiert. Im Frühförderbereich stösst das Leseanimationsprojekt «Schenk mir eine Geschichte» weiterhin auf positive Resonanz bei der jeweiligen Sprachgruppe, insbesondere bei den Familien der albanischen und spanischen Leseanimationen. Die deutsche Sprache wird zudem aktiv in Spielgruppen gefördert. Da Sprache auch bei Erwachsenen ein wichtiger Integrationsfaktor ist, werden unter dem Label «Deutsch in der Gemeinde» günstige Deutschkurse in der Gemeinde angeboten.

4. Familienergänzende Kinderbetreuung

In Cham bieten sechs Organisationen aktuell 205 Vollzeit-Plätze in Kindertagesstätten an, in welchen 214 Chamer Kinder und 76 auswärtige Kinder betreut werden. Die Abteilung Soziales und Gesundheit bewilligt und beaufsichtigt diese Plätze. 2018 betrug die durchschnittliche Auslastung der Kindertagesstätten 80.2 % (2017: 73.1 %).

Auslastung Kindertagesstätten



Auch im Jahr 2018 hat sich der Trend einer vermehrten Verteilung der mit Betreuungsgutscheinen unterstützten Kinder auf die verschiedenen Kindertagesstätten fortgesetzt. Der Anteil Chamer Kinder mit Betreuungsgutscheinen, welche ausserhalb von Cham in einer Kindertagesstätte betreut werden, lag 2018 bei rund 23 %. Weiterhin werden gesamthaft etwas über 100 Kinder mit Betreuungsgutscheinen unterstützt. Der Wert scheint sich in diesem Bereich zu stabilisieren.

Im Bereich der Spielgruppenbetreuung werden insgesamt gegen 70 Kinder, die eine der sechs anerkannten Spielgruppen besuchen, mit Betreuungsgutscheinen unterstützt. Hier ist eine spürbare Zunahme gegenüber 2017 feststellbar, als der Wert noch unter 60 lag.

Wie 2017 hat auch im vergangenen Jahr der Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug die Vermittlung und Verwaltung von Tagesfamilien im Auftrag der Einwohnergemeinde übernommen. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei Tagesfamilien hat im vergangenen Jahr weiter zugenommen. So wurden Ende 2018 33 Chamer Kinder (2017: 24) in Tagesfamilien betreut.

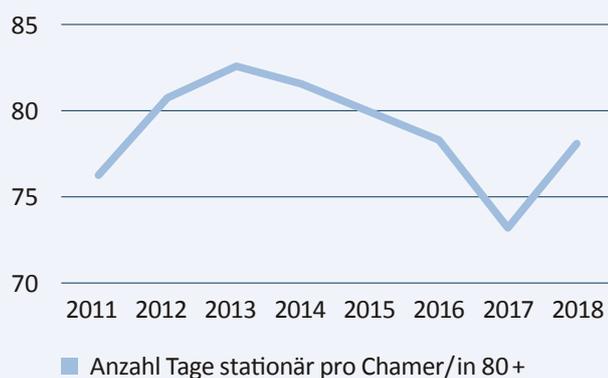
5. Gesundheit

Der Bereich Gesundheit widmet sich fast ausschliesslich dem Thema ambulante und stationäre Pflege und Betreuung. Dabei verfolgt die Einwohnergemeinde das Ziel, den betroffenen Personen ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Einwohnergemeinde gezielte Massnahmen zur Erhaltung der Selbständigkeit.

Ergänzend dazu hat die Konferenz Langzeitpflege, welche im Auftrag aller Zuger Gemeinden tätig ist, Angebote der spezialisierten Langzeitpflege erschlossen. Dazu gehören z. B. Ferienbetten oder Tagesplätze in Pflegezentren.

Aufgrund der demographischen Entwicklung befindet sich die Langzeitpflege nach wie vor im Wachstum. Bezogen auf die Wohnbevölkerung der Chamerinnen und Chamer über 80 Jahre sind die stationären Tage, nach einem stetigen Rückgang in den letzten Jahren, 2018 wieder gestiegen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 51'328 stationäre Tage gezählt.

Entwicklung stationäre Langzeitpflege pro Chamer/in über 80 Jahre



FABIENNE RENFER

SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN,
JUGEND-UND GEMEINWESENARBEIT
Seit 1. Mai 2018 in Cham tätig

Bisherige Tätigkeiten

Amt für Gesundheit, Kinder- und Jugendgesundheit Kanton Zug, Fachstelle für sexuelle Gesundheit Zürich

Dein Chamer Lieblingsort?

Der Vilette-Park und der Hirsgarten sind wunderschöne Orte in Cham, an denen ich gerne meine Mittagspause verbringe.

Wofür zahlt es sich aus, sich einzusetzen?

Es gibt so vieles, für das ich mich gerne einsetzen möchte und es auch tue. Es fällt mir schwer, etwas auszuwählen, aber grundsätzlich setzte ich mich für Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und für Toleranz innerhalb der Gesellschaft ein.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Ich verbringe meine freie Zeit häufig draussen in der Natur und bewege mich gerne. Je nach Jahreszeit beim Skifahren, Biken oder am See.

Was sagen dir nahestehende Personen über dich?

Ich sei aufgeschlossen, humorvoll und gesellig.

Worauf freust du dich?

Im Moment freue ich mich sehr auf den Sommer und auf lauschige Grillabende mit guten Freunden.

Die Abteilung Verkehr und Sicherheit kümmert sich um Grünflächen, Parkanlagen, Strassen, Wege und Plätze, die Siedlungsentwässerung sowie die Aufrechterhaltung der Sicherheit und den Schutz der Umwelt.

1. Personelles

Im Jahr 2018 wurde unser langjähriger Mitarbeiter Karl Zimmermann pensioniert. Wir danken Kari für seine 43-jährige Treue zur Gemeinde Cham. Als neue Mitarbeiter im Werkhof durften wir Manuel Dietrich und Matthias Auer begrüßen, welche das Team im Werkhof wieder komplettieren. In einem 20%-Teilzeitpensum unterstützt Oliver Lichti neu den Werkhof für Unterhaltsarbeiten.

2. Tiefbau

Das Quartier Duggeli stellte im Geschäftsjahr 2018 einen besonderen «Hotspot» betreffend Siedlungsentwässerung dar. Gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) sind die dortigen Kanalisationsanlagen vom heutigen Mischsystem in ein Trennsystem umzubauen. Nachdem im Vorjahr das erste Teilstück eines neuen öffentlichen Regenwasserkanals realisiert wurde, konnte die Planung des öffentlichen Trennsystems Duggeli vorangetrieben werden und wird nun 2019 fertiggestellt. Im Bereich der Zugerstrasse waren aus verkehrstechnischen Gründen auch Nacharbeiten notwendig.

Sanierung Gemeindekanalisation bei Nacht



Finanziert wird dieses und weitere Projekte mit dem neuen Rahmenkredit Siedlungsentwässerung, welcher an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 genehmigt wurde. Notwendig sind auch Umbauten und Sanierungen der privaten Anlagen. Die Unterstützung der jeweiligen Grundeigentümer in technischen und rechtlichen Fragen gestaltet sich oft aufwändig, ist aber für eine erfolgreiche Umsetzung essentiell. Ziel ist es, das Grundwasser als unsere Lebensgrundlage langfristig vor Verschmutzungen zu schützen.

3. Werkhof

Nach mehreren Anfragen aus der Bevölkerung bezüglich Toiletten im öffentlichen Raum hat der Werkhof eine unabhängige und ökologische Toilettenlösung ausgewählt. Jeweils von April bis Oktober werden im Lorzenpark, auf den Spielplätzen Untermühle und Lorzenparadies je ein Toilettenhäuschen aufgestellt und ergänzen damit die fünf öffentlichen Toiletten Hirsgarten, Friedhof, Ökihof, Strandbad und Schulhaus Hagendorn. Die Toilettenhäuschen sind aus Holz gefertigt. Sie sind geruchlos, denn die Sägemehlspäne, welche nach jedem Toilettengang nachgeworfen werden, binden alle unangenehmen Gerüche. Aus den Reststoffen wird wertvoller Kompost und Dünger hergestellt.

Toilettenhäuschen Lorzenpark



Im Winter 2018 war von Anfang November bis Ende März ein Pikettdienst des Werkhofs für den Winterdienst im Einsatz. Dieser hatte die Aufgabe, je nach Wettersituation, ab 3.00 Uhr zu prüfen, ob und in welcher Besatzung der Winterdienst aufgeboten werden musste. Fällt viel Schnee, sind die Tage und Nächte für die Mitarbeiter im Werkhof lang und arbeitsintensiv. Bei Schnee oder vereisten Strassen, Wegen und Trottoirs kann der Winterdienst bereits um 4.00 Uhr beginnen. Je nach Zustand werden rund drei Stunden benötigt, bis Strassen befahrbar und die Fusswege wieder passierbar sind. Wenn den ganzen Tag viel Schnee fällt, dauern die Einsätze länger, allenfalls den ganzen Tag. Der Winterdienst ist eine heikle Angelegenheit und hat manchmal auch lästige Auswirkungen. Etwa wenn Schneemaden oder aufgetürmte Schneehaufen entstehen. Daher sind unsere Mitarbeiter dankbar für die Geduld, die Toleranz und das Verständnis der Bevölkerung. Die Erwartungen an den Winterdienst sind gross und lassen sich nicht immer bewerkstelligen. Für einen funktionierenden Winterdienst braucht es zudem die Mithilfe der Bevölkerung, insbesondere beim Rückschnitt der Bäume und Sträucher am Strassen- und Trottoirrand sowie bei der Vermeidung von ungünstig parkierten Autos.

Ein Augenmerk legte der Werkhof im Jahr 2018 auf die Eindämmung von gebietsfremden Pflanzen und Tieren (so-

genannte Neobiota), welche sich bei uns in der Natur etablieren und einheimische Arten verdrängen. Im Gemeindegebiet werden 42 Standorte durch kantonale und gemeindliche Organe bekämpft. Einen Beitrag leisten auch verschiedene Schulklassen oder Institutionen, welche bei der Bekämpfung tatkräftig mithelfen, so z. B. im Oberwilerwald, wo die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) ausgerissen und entsorgt wurde. Wichtig ist es, dass zukünftig keine Pflanzungen von Neophyten vorgenommen werden, so z. B. Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) oder Sommerflieder (*Buddleja davidii*). Der Werkhof berät Sie gerne, welche einheimischen Pflanzen sich in Gärten besser eignen.

4. Verkehr

Im Mai 2018 konnte die Umfahrungstrasse Schulhaus Hagedorn für den Verkehr freigegeben werden. Gleichzeitig wurde der Pausenplatz für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Mit dem Projekt konnte der Hochwasserschutz durch den neu erstellten Bachdurchlass Grobenmoosbach, Hofmatt verbessert werden. Zudem wurden zahlreiche ökologische Aufwertungsmassnahmen ausgeführt. Neben der Pflanzung von einheimischen Sträuchern zieren 14 Alleebäume den Strassenraum.



Schulkinder setzen gemeinsam mit dem Gemeinderat die Wegsperre beim Pausenplatz ein



Wandbild am neusanierten
Georges Ham Page Steg



Präsidentale Gäste am Branchenanlass «Elektromobilität und Solarstrom». Peter Hausheer (Risch), Regula Hürlimann (Hünenberg) und Georges Helfenstein (v. l.)

Ende Juni 2018 wurde der neusanierte Lorzenstegabschnitt zwischen der Schmiedstrasse und der Badmatt feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Seither bietet sich Spaziergängerinnen und Spaziergängern die Möglichkeit, beidseits der Lorze entlang zu flanieren.

Der neue, nach George Ham Page benannte Steg wird zudem künstlerisch von einem neuen 3-D-Wandbild ergänzt, das eindrücklich Bezug auf die geschichtsträchtige Stätte von einst nimmt.

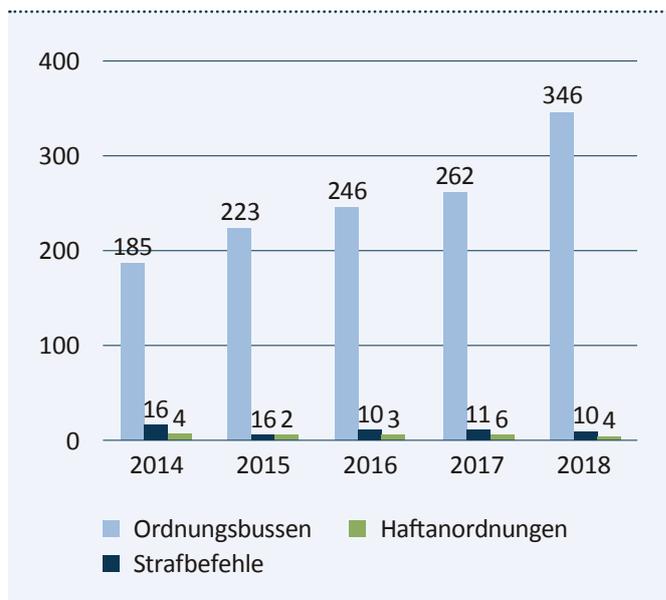
5. Umwelt

Die Energiestädte Cham, Hünenberg und Risch-Rotkreuz organisierten am 25. Juni 2018 einen Branchenanlass «Elektromobilität und Solarstrom». Die Referenten gaben einen Einblick in die aktuellen Marktentwicklungen und informierten über Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Ladeinfrastruktur in Gebäuden. Der gut besuchte Anlass zeigt, dass Fragen rund um die «Elektromobilität und Solarstrom» von grossem Interesse sind.

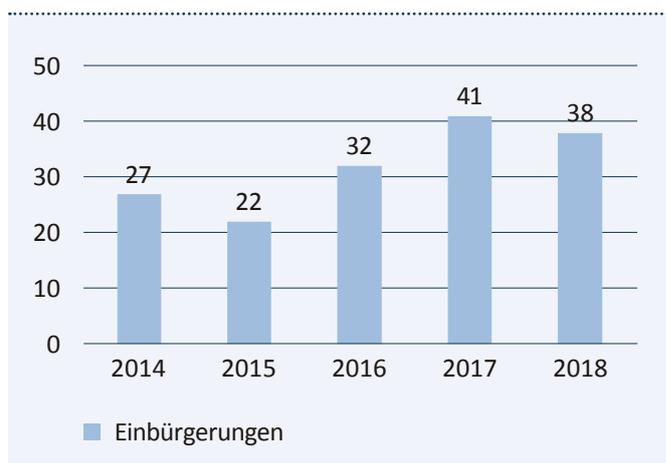
Letztes Jahr wurde der Lärm auf den Gemeindestrassen überprüft und ein Lärmbelastungskataster erstellt. Der Kataster ist auf www.zugmap.ch → Alle Geodaten von A bis Z → Strassenlärmbelastungskataster einsehbar. Die Überprüfung zeigte, dass auf allen Gemeindestrassen der Immissionsgrenzwert eingehalten wird.

6. Polizeiamt/Sicherheit

Im 2018 verzeichnete das Polizeiamt eine zunehmende Anzahl von Privatverzeigungen, wodurch sich die Anzahl der Ordnungsbussen erhöhte.



Die Einbürgerungsgesuche für das Bürgerrecht im Jahr 2018 bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2017.



7. Brandschutz

Die Gemeinden Cham und Hünenberg haben im Jahr 2018 eine Zusammenarbeit im Brandschutz beschlossen. Dies bedeutet, dass die Brandschutzfachperson der Gemeinde Cham, Urs Haab, seit 1. Januar 2019 in der Gemeinde Hünenberg die Brandschutzkontrollen durchführt.

Für die «ordentliche Feuerschau» (periodische Kontrollen) wurden im Jahr 2018 rund 507 Stunden aufgewendet. Für die übrigen Aufwendungen (Bewilligungen, Verfügungen, Abnahmen, Protokolle, ausserordentliche Kontrollen, Beurteilungen, Stellungnahmen, Anlässe und Weiterbildungen) wurden zusätzlich 841 Stunden aufgewendet.

8. Zivilschutz

Im Jahr 2018 wurden 79 Schutzräume kontrolliert und hierfür 216 Stunden aufgewendet.

9. Feuerwehr

Die Feuerwehr Cham wurde während dem Jahr 2018 zu 79 Einsätzen aufgeboden. Darunter fallen 18 Alarmierungen aufgrund eines Brandes, 19 Elementarereignisse, 13 technische Hilfeleistungen, fünf div. Einsätze sowie fünf Ölweh-ereignisse. Im Weiteren sind 19 Fehlalarme zu verzeichnen. Diese gingen im Vergleich zum Vorjahr um fast 50 % zurück. Zusätzlich erbrachte die Feuerwehr Cham sieben Dienstleistungen für Brandschutzausbildungen und sechs für Verkehrs- und Ordnungsdienste.

Per Ende 2018 haben sich 17 Angehörige der Feuerwehr Cham entschlossen, den Dienst zu quittieren. Demgegenüber konnten wir sieben Neueintritte verzeichnen. Somit beträgt der Mannschaftsbestand per 1. Januar 2019 insgesamt 97 Angehörige.



MATTHIAS AUER

MITARBEITER WERKHOF

Seit 1. April 2018 in Cham tätig

Was gefällt dir besonders in Cham?

Bei meiner Arbeit in den schönen Parkanlagen in Cham gefällt mir besonders die offene Kommunikation mit den Parkbesucherinnen und -besuchern.

Dein Chamer Lieblingsort?

Der Lorzenuferweg Cham – Hagendorn ist mein absoluter Lieblingsort in Cham. Dort schätze ich die Ruhe und es gibt immer etwas Neues zu entdecken.

Welches Ziel möchtest du (innerhalb deiner Tätigkeit) in Cham erreichen?

Mein Ziel ist es, ein möglichst umweltschonendes Arbeiten mit meinen Maschinen im Grünbereich zu erreichen.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Ich verbringe mit meiner Familie viel Zeit in der Natur beim Wandern, Ski- und Velofahren. Zudem bin ich in der Feuerwehr Cham.

Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf meine Hochgebirgstour im Sommer, auf der ich einen weiteren 4000er erklimmen werde.

Welches ist dein grösster Traum?

Mit meiner Familie in einem Haus in Cham zu wohnen.



JAZZ IM DORF

FR 21. JUNI 2019, AB 19.30 UHR

KIRCHPLATZ, CHAM

Red Garter Dixieland Band

Swanee River Jazz Band

© fotolia.com

hellerdruck.ch

Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Pfarreiheim statt.
Auskunft erteilt ab 18 Uhr Telefon 1600 – öffentliche Anlässe.